

Milchforum SMP/ZMP

«Welche Milch brauchen wir für die Zukunft?»

Glaubwürdige Milchlabels stärken das Konsumvertrauen



Milchlabels in der Schweiz

**KONSUMENTEN
SCHUTZ**
engagiert. unabhängig.



Verein Heumilch Schweiz



Wiesenmilch IP-Suisse



Biomilch (Knospe) Bio Suisse



Di fair Milch



Fair



Fairmilk Aldi Suisse



Pro Montagna



Aus der Region für die Region



Demeter



Suisse Garantie



Schweizer Bergprodukt



Terra Suisse



Swiss milk inside

Wählen Sie aus, greifen Sie zu!

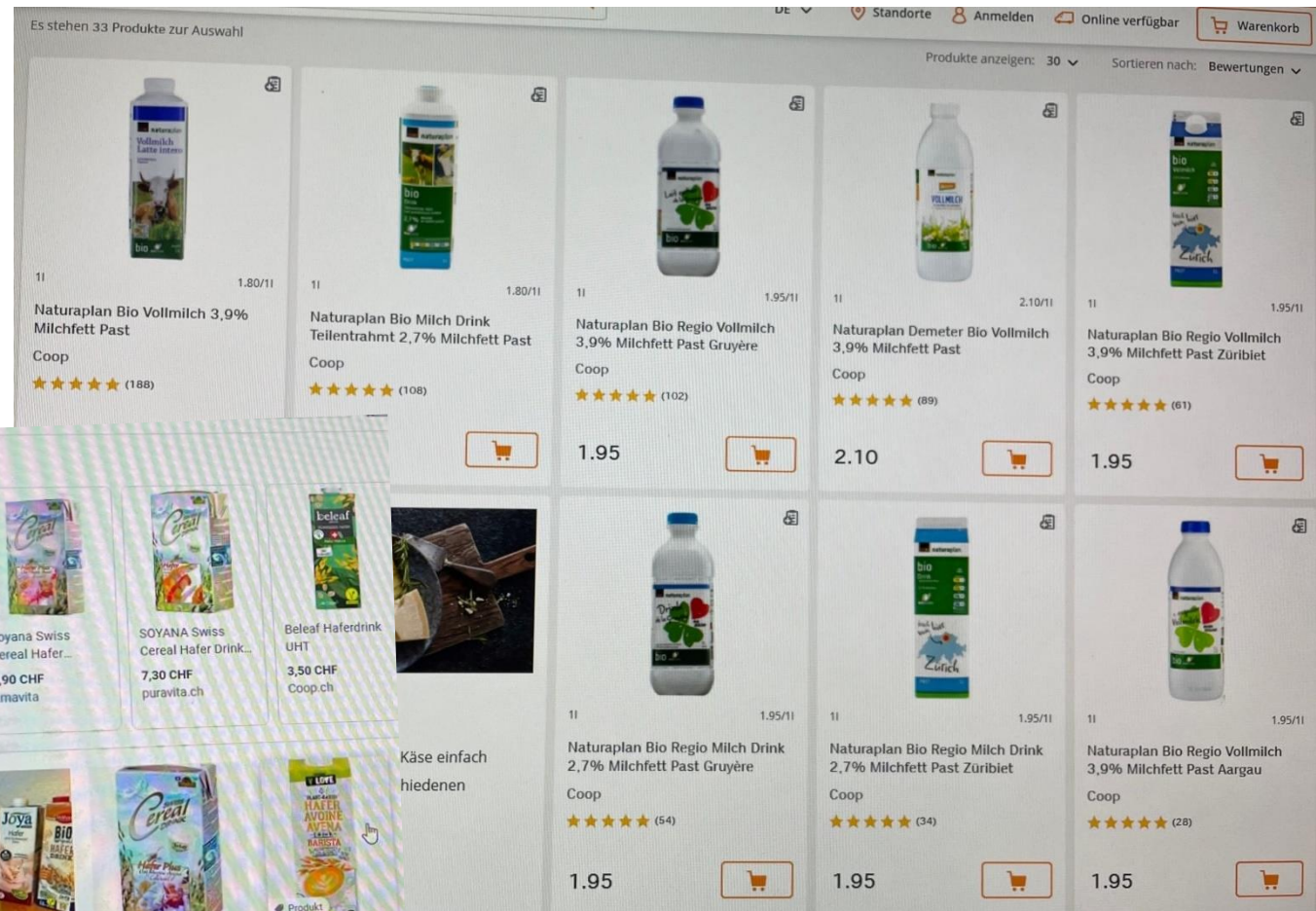
**KONSUMENTEN
SCHUTZ**
engagiert. unabhängig.



Qual der Wahl im Webshop!

**KONSUMENTEN
SCHUTZ**
engagiert. unabhängig.

Frische Milch: 33 Produkte
Milch: 213 Produkte
Vegan: 71 Produkte

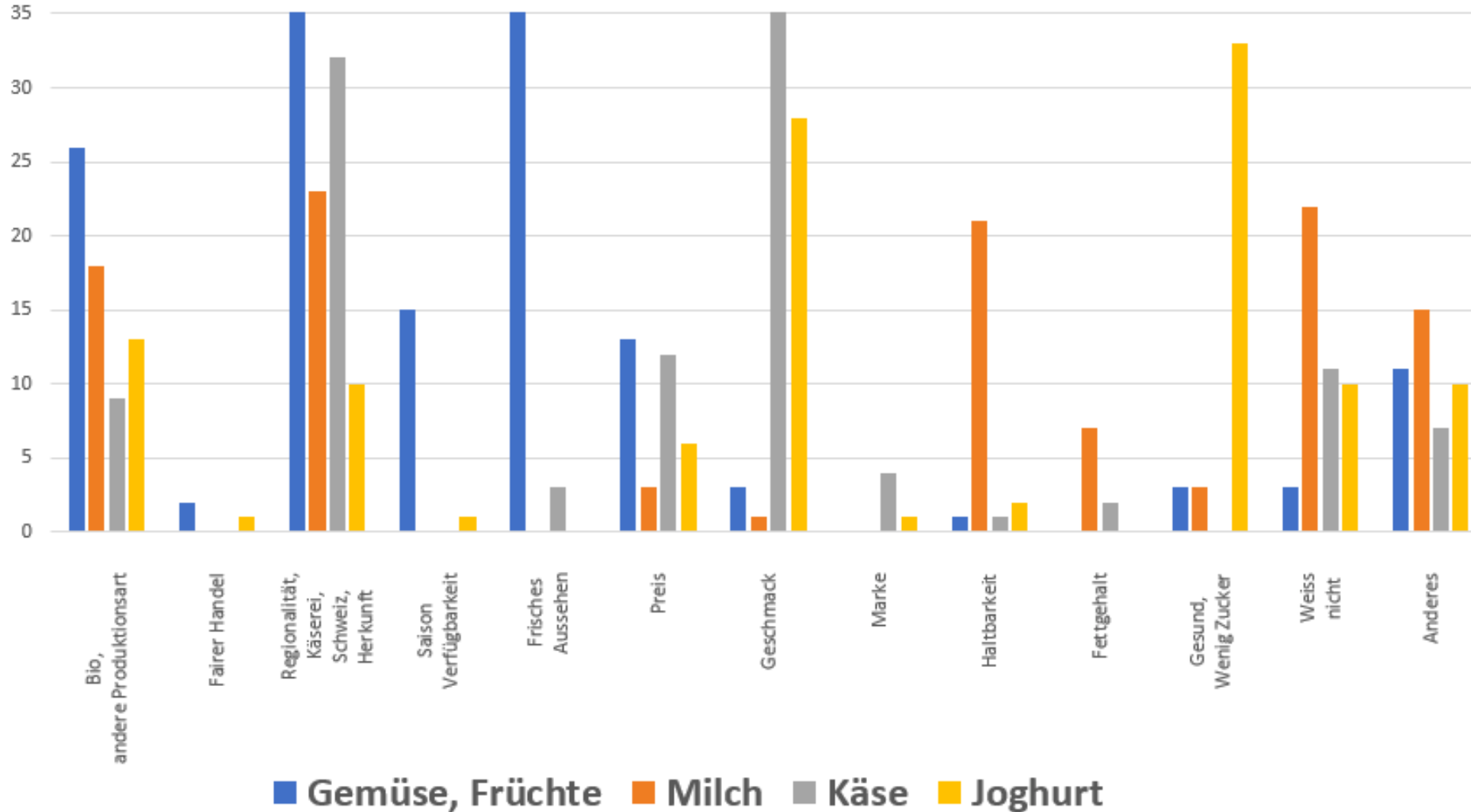


Google, 18.11.2021

Coop online, 18.11.2021

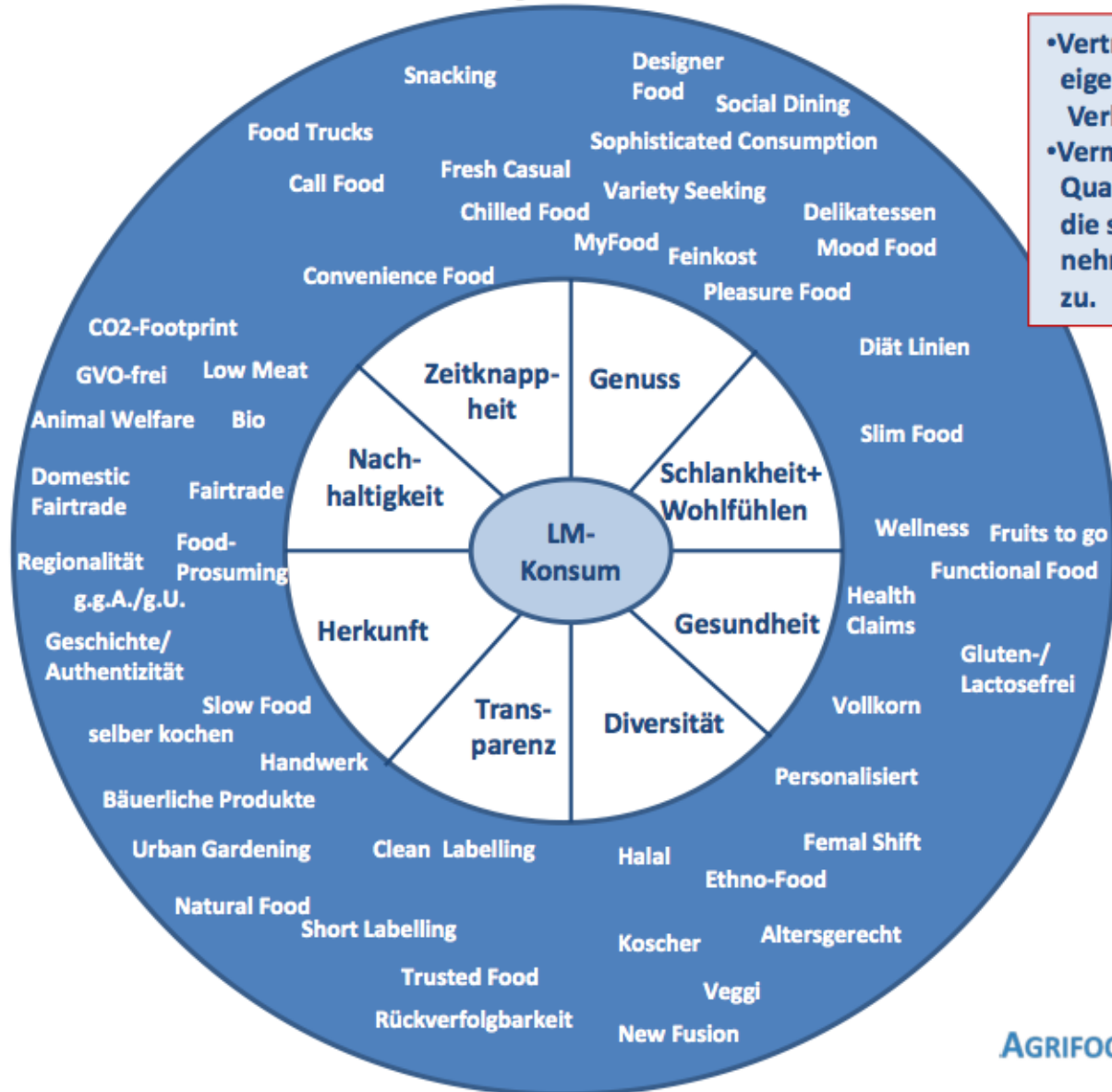
Haben Sie den Durchblick? Einkaufskriterien?

Worauf achten Sie beim Einkauf von.....?



LM-Trendrad: Kaufmotive jenseits des Preises

**KONSUMENTEN
SCHUTZ**
engagiert. unabhängig.



•Vertrauens- und Prozesseigenschaften werden für viele Verbraucher immer wichtiger.
•Vermarktungsargumente, die auf Qualitätsmerkmalen basieren, die schwierig nachzuprüfen sind, nehmen im LM-Markt deutlich zu.



WWF Milch-Benchmark

WWF Benchmark von Schweizer Milchproduktionsstandards 2019

Schweizer Milchproduktionsstandards



Tabelle 3: Übersicht der Erfüllungsgrade (%) der inhaltlichen Standardkriterien und der Governanz

Standard	Governanz	Inhalt
Allgemeine Gesetzliche Vorgaben (Erfüllung ÖLN)	nicht bewertet	6
Origin Green	44	27
aldi Fairmilk	28	20
Bio Suisse	80	75
Coop Milch-Programm	22	53
di fair Milch	26	19
Fair	26	53
Heumilch Schweiz	59	33
IP Suisse Wiesenmilch (Grundanforderung)	83	50
IP Suisse Wiesenmilch (Zusatzleistungen)	83	50 - 77
Nachhaltige Milch Migros (Grundanforderung)	70	39
Nachhaltige Milch Migros (Zusatzleistungen)	70	39 - 63
Suisse Garantie	65	11
Swiss family Milk (Grundanforderung)	20	36
Swiss family Milk (Zusatzleistungen)	20	36 - 53
«swissmilk green»	39	36

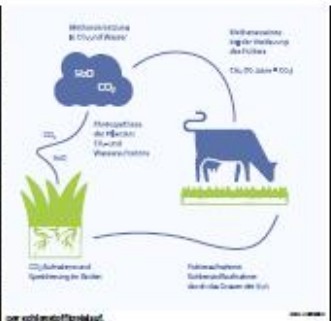
- >86% einer Kategorie/eines Bereichs erfüllt
- 34-86% einer Kategorie/eines Bereichs erfüllt
- <33% einer Kategorie/eines Bereichs erfüllt
- Musterung = möglicher Punkte-Bereich



Passen Klimaschutz und Kuhmilch zusammen?

Milch und Milchprodukte sind optimal für eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Aber Kühe produzieren auch Methan, ein Treibhausgas. Ist somit Milch gar nicht gut fürs Klima? Wie verträgt sich das? Da kommen spannende biologische Kreisläufe ins Spiel.

Die Schweiz hat weltweit die geringste Milchproduktion pro Kopf und ist dabei ein echtes Klimaschutzland. Ein Kilogramm Milch benötigt nur 1,2 Liter Wasser, während ein Kilogramm Fleisch 10 bis 20 Liter Wasser benötigt. Milch ist also ein sehr wasser- und energieeffizientes Produkt. Zudem ist Milch ein wertvolles Lebensmittel, das viele Vitamine und Mineralien enthält. Die Schweizer Milchproduktion ist also ein wichtiger Bestandteil der Schweizer Landwirtschaft und trägt zur Ernährungssicherheit bei.



Schweizer Milchviehhaltung legt einen grossen Teil des jährlich angefallenen Methanemissionspotenzials durch die Gärung im Pansen fest. Die Methanemissionen sind jedoch nicht gleichmässig über alle Milchleistungskühe verteilt. Die Methanemissionen hängen von verschiedenen Faktoren ab, wie zum Beispiel der Fütterung, der Haltung und der Gesundheit der Tiere. Durch gezielte Fütterung und Haltung kann die Methanemissionen reduziert werden. Zudem können auch innovative Technologien wie die Gärungsreaktoren eingesetzt werden, um die Methanemissionen zu reduzieren.

Nachhaltige Beweidung
Die nachhaltige Beweidung ist ein wichtiger Bestandteil der Schweizer Landwirtschaft. Sie trägt zur Erhaltung der Biodiversität und der Landschaft bei. Durch die Beweidung wird die Vegetation erhalten und die Bodenfruchtbarkeit verbessert. Zudem können auch innovative Technologien wie die Gärungsreaktoren eingesetzt werden, um die Methanemissionen zu reduzieren.

Wie Klimaschutz realistisch ist
Die Schweizer Landwirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Schweizer Wirtschaft. Sie trägt zur Erhaltung der Biodiversität und der Landschaft bei. Durch die Beweidung wird die Vegetation erhalten und die Bodenfruchtbarkeit verbessert. Zudem können auch innovative Technologien wie die Gärungsreaktoren eingesetzt werden, um die Methanemissionen zu reduzieren.

Solange die Zahl der Kühe und der Hummel im Boden im Gleichgewicht sind, bleibt die von den Tieren erzeugte Methanmenge in der Atmosphäre konstant. In der Schweiz stimmt die Anzahl der Kühe laufend ab.

Lauterkeitskommission prüft Milch-Werbung

Pascal Sigg / 12.11.2021 Milch fördere die Biodiversität, sagt Swissmilk in einer aktuellen Kampagne. Darüber hat sich Pro Natura beschwert.

Die Schweizer Kuhmilchwirtschaft fördere die Biodiversität, sagt Swissmilk, der Verband der Schweizer Milchproduzenten, in einer aktuellen Kampagne. Diese Kampagnenbotschaft hat Pro Natura kürzlich bei der Lauterkeitskommission beanstandet. «Die Aussagen des SMP sind fachlich ganz klar falsch. Herr und Frau Schweizer werden irreführt», schreibt Marcel Liner, Landwirtschaftsexperte von Pro Natura in der entsprechenden Mitteilung. Tatsächlich schädige die heute in der Schweiz praktizierte intensive Milchproduktion eindeutig die Biodiversität.

Der Verband Schweizer Milchproduzenten verbreitet in einem aktuellen Werbevideo und auf Plakaten: Schweizer Kühe fördern das CO2-Bindepotenzial und die Biodiversität von Schweizer Wiesen. Auf der Swissmilk-Website heisst es: «Unsere Weiden tragen zu einer hohen Artenvielfalt bei. Eine vielfältige Vegetationsstruktur fördert dabei die Biodiversität der Flora und Fauna in den Wiesen.»



Greenwashing und Labelsalat schaden der Branche



Anzeichen für Greenwashing, wenn

- nicht definierte Begriffe wie „natürlich“, „nachhaltig“, „green“ „verantwortungsvoll“, „partnerschaftlich“, etc. verwendet werden
- nur ein Aspekt des Produktes als nachhaltig hervorgehoben wird, z. B. die Verpackung oder eine einzelne Zutat wie RSPOzertifiziertes Palmöl
- das Produkt in die Nähe von Bio-Produkten gerückt wird, obwohl es nur einen Aspekt erfüllt wie eine pestizidfreie Produktion
- auf der Website die Richtlinien für nachhaltig produzierte Produkte und Rohstoffe nicht einsehbar sind
- Marken und Produktelinien, die wie ein Label daherkommen, aber kaum oder keinen Mehrwert bieten, wie gewisse Linien für Bergprodukte etc.

Weniger ist mehr, dafür glaubwürdig und gut!

Hinter einem glaubwürdigen Label steckt viel Arbeit, klar definierte Kriterien und Prozesse und eine unabhängige, regelmässige Kontrolle.

=> Damit stärken Labels das Konsumvertrauen!